

1107 31.07.2

Druck der Häuslebauer ist spürbar

Kommunalpolitik Norbert Niche spricht über Visionen zur Ortsentwicklung von Kagel.

Kagel. Norbert Niche, Ortsvorsteher von Kagel, macht sich Gedanken, wie es mit der Entwicklung des 1500-Seelen-Dorfes weiter gehen soll. „Egal, ob Tesla kommt oder nicht, die Nachfrage von Häuslebauern ist da, das Dorf hat einen gewissen Spielraum, was Flächen dafür anbelangt“, argumentiert Niche. Deshalb rege er den Gedankenaustausch an. Die bisherigen Ideen seien nur die seinen, weder mit dem Ortsbeirat noch mit anderen Gremien abgestimmt.

Er sieht die derzeitige Flächen-nutzungsplanung als überholt an

und spricht sich dafür aus, das Papier dem wachsenden Druck anzupassen. „Aber nur in dem Maße, wie es dem derzeitigen Ortscharakter entspricht.“

Bis 2000 Einwohner denkbar

Niche räumt Kagel ein Anwachsen bis auf 2000 Einwohner ein. Dies sei dadurch zu erreichen, dass – dem bereits eingeschlagenen Weg folgend – aus Wochenend- Wohnbaugebiete werden. Oftmals gebe es ohnehin schon eine Durchmischung. „Ich lehne natürlich eine Verstärkerung ab, plädiere aber für eine Nutzung

der vorhandenen und geeigneten Flächen.“ Besonders interessant findet er Projekte von Mehrgenerationenwohnen und Nachbarschaftshilfe. Die Gemeinde habe die Planungshoheit und sollte aktiv werden. „Dann können wir nicht überrannt werden, wären auf ein womöglich sehr sportliches Tempo vorbereitet.“

Kommt der Einwohnerzuwachs zum Tragen, muss laut Niche auch die Infrastruktur angepasst werden. Er denkt da nicht nur an eine Einkaufsmöglichkeit im Ort. „Wir sollten dezentralisieren, eine Grundschule bauen

und den Kageler und Kienbauren Kindern die derzeit weiten Wege ersparen.“ Dazu bedürfe es da auch einer Turnhalle und einer Erweiterung der Kita. „Als Fläche ließe sich das Areal gegenüber des Manni-Parks erschließen.“

Allerdings ist der Ortsvorsteher auch der Meinung, dass Projektarbeit nicht von der Gemeindeverwaltung geleistet werden kann. „Wir brauchen eine Entwicklungsgesellschaft, die die Beschlüsse der Gemeindevorsteher gebunden ist, eine Art kommunale Wohnungsbaugesellschaft.“